



Pressemitteilung: Deutsche und Tschechen packen's gemeinsam an

14. November 2022 Bamberg/Berlin/Prag - Die Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums fand am 12.11.22 im Landratsamt der UNESCO-Weltkulturerbe Stadt Bamberg statt. Im Zentrum der Diskussion standen die gemeinsamen europäischen Herausforderungen von Deutschen und Tschechen im Jahr der Zeitenwende. Unter dem Motto „Sicherheit und Frieden in Europa“ wurden die derzeit vordringlichen Themen wie gesellschaftliche Resilienz und Desinformation, Energiesicherheit, die allgemeine Sicherheitslage in Europa sowie die Tschechische EU-Ratspräsidentschaft behandelt. Unter den über 150 Anwesenden trafen sich Experten, Journalisten, Regierungsvertreter, Diplomaten und Akteure der Zivilgesellschaft aus beiden Ländern.

Beim Thema gesellschaftliche Resilienz und Desinformation waren sich die Teilnehmenden einig, dass Deutsche und Tschechen gemeinsam daran arbeiten müssen, die Fähigkeit unserer Gesellschaften zu stärken, sich gegen Desinformation und Manipulation online wie offline zu wappnen. Dies erfordert eine starke Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Zivilgesellschaft und Medien. Möglichkeiten Desinformationskampagnen zu begegnen seien u.a. Bildung und eine aktivere Kommunikation der Regierungen, um Fehlinformationen entgegenzuwirken.

Die Energiewende ist eine zentrale Menschheitsaufgabe und europäische Herausforderung, die durch den russischen Angriffskrieg und die daraus folgende Abkopplung von fossilen Energien aus Russland, ungleich größer wurde. Die Energiewende sei aber auch eine große Chance für beide Länder und die Europäische Union, durch solidarisches Handeln die Krise zu nutzen und die ökologische Transformation beherzt anzugehen. Durch enges, abgestimmtes Zusammenarbeiten können sich die Gesellschaften gegenseitig unterstützen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren.

Energieversorgungsschwierigkeiten und Kommunikation gesellen sich in offensichtlicher Weise im Jahr des Krieges in Europa zu den klassischen Sicherheitsbedrohungen dazu. Die Herausforderungen, denen sich Europa gegenüber sieht, sind daher vielfältig und komplex. Doch anders als vermutet, erwiesen sich die Europäer als standhaft und entschlossen dem Völkerrechtsbruch entgegenzutreten. Wenngleich die Regierungskommunikation über die militärischen und humanitären Hilfen besserungswürdig ist, so wird jenseits der Schlagzeilen die vielfältige Solidarität zur Unterstützung der Ukraine gelebt. Besonders die Zivilgesellschaft beider Länder hat durch die Aufnahme von Geflüchteten einen großen Anteil zur unmittelbaren Linderung der Not beigetragen.

Die im zweiten Halbjahr 2022 amtierende tschechische EU-Ratspräsidentschaft erhielt viel Lob und Zuspruch der rund 150 Anwesenden für ihre Rolle als Vermittlerin zwischen West- und Mittel-Ost-Europa. Das Motto der Ratspräsidentschaft Tschechiens „Europa als Aufgabe“ ist auch für das Deutsch-Tschechische Gesprächsforum der Leitspruch für das nächste Jahr. Auf Grundlage der hervorragenden Beziehungen sind sich beide Seiten einig, auch in 2023 beherzt am Ausbau der guten nachbarschaftlichen Verhältnisse in einem friedlichen Europa zu arbeiten und Europa als Aufgabe anzupacken.



Insgesamt war die Konferenz ein großer Erfolg und zeigte die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien. Die ausrichtenden Organisationen, die Europäische Akademie Berlin, Forum 2000 und der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds zogen eine positive Bilanz der Jahreskonferenz, die sich erneut als eine wichtige Plattform für den Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit erwiesen hat.

Über das Deutsch-Tschechische Gesprächsforum

Der Auftrag des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums ist die Förderung des Dialogs zwischen Deutschen und Tschechen. Einbezogen werden alle, die an einer engen und fruchtbaren deutsch-tschechischen Partnerschaft mitarbeiten: Bürger, Politiker, Wissenschaftler, Journalisten und Wirtschaftsvertreter. Insbesondere engagierte junge Leute sollen mitdiskutieren. Kern des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums ist die jährliche Konferenz. Sie findet abwechselnd in Tschechien und Deutschland statt. Im Jahr 2022 findet diese am 12. November 2022 in Bamberg statt.

Co-Vorsitzende sind Christian Schmidt, Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina, Bundesminister a. D. und Dr. Libor Rouček, stellv. Präsident des Europäischen Parlaments a.D.

Gegründet wurde das Gesprächsforum im Dezember 1997 auf Grundlage der Deutsch-Tschechischen Erklärung vom 21. Januar 1997. Die Schirmherrschaft haben beide Regierungen übernommen. Durch die Erweiterung der Europäischen Union im Mai 2004 und die neuen globalen Herausforderungen, bestimmen heute neue Themen die deutsch-tschechische Agenda. Darüber, wie diese neue Qualität der bilateralen Beziehungen in einem erweiterten Europa auch im Gesprächsforum abgebildet werden kann, haben sich die beiden damaligen Außenminister im Aide mémoire vom 9. September 2004 verständigt. Es wurde 2013 erneut an die geänderten Bedürfnisse angepasst, in einigen Bereichen modifiziert und von beiden Außenministerien verabschiedet. Dieses Memorandum bildet nunmehr seit Juni 2013 die Grundlage für die Arbeit des Gesprächsforums. Finanziert wird das Forum aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

Weitere Informationen auf der Webseite: <https://www.diskusniforum.org/>